

# Natur zwischen leuchtenden Weinbergen

AZ-Freizeit-Check: Das Eichelsbachtal bietet Aus- und Einblicke für die gesamte Familie

**NACKENHEIM** - Wandern mit der Familie, das kann anstrengend sein und wenig Spaß machen. Besonders, wenn es den jüngeren Familienmitgliedern nicht gefällt und Rufe wie „das ist so langweilig“ oder „alles so anstrengend“ laut werden. Wandern mit der Familie kann aber auch Spaß machen, und Erholung für alle bedeuten: Dann, wenn es etwas zu entdecken gibt und für jeden etwas dabei ist, für Groß und Klein. Im AZ-Freizeit-Check werden Ausflüge und Routen vorgestellt, die beides versprechen und sich oft jenseits altbekannter Pfade befinden.

Von unserer  
Mitarbeiterin  
Stefanie Jung



„Gehen und Denken... Die Wege, die man einmal gegangen ist, gehören einem...“, wusste schon der 1896 in Nackenheim geborene Schriftsteller Carl Zuckmayer. Es ist fast unmöglich, nicht ab und zu auf seinen Spuren zu wandeln bei dieser abwechslungsreichen Wanderung im Umland der idyllisch zwischen Rebentälchen und Rhein gelegenen Gemeinde.

## Schnatternde Gänse

Ausgangspunkt der rund acht Kilometer langen Wanderung ist der Parkplatz der „Vereinigten Kapsel Fabriken“ Nackenheim. Auf dem Gelände der Firma steht noch heute das Geburtshaus Zuckmeyers. Kaum zu glauben, welch liebliches Tal den Wanderer nach durchschreiten des Fabrikgeländes erwartet: Natur pur gibt es in dem von den „Naturfreunden“ gepflegten Eichelsbachtal zu entdecken.

Ein gepflasterter Hohlweg führt an Gärten, Wiesen und

Fischweihern vorbei, immer an dem linken Hand dahinplätschernden Bächlein entlang. Aufgepasst: Wer leise ist und die Augen offen hält, kann Eidechsen, Wild, Schmetterlinge und seltene Pflanzen entdecken. Allerdings nur dann, wenn auch die Hundehalter Rücksicht üben und ihre Tiere im freien Gelände an der Leine führen.

Immer geradeaus, an einem Gehege schnatternder Gänse vorbei, führt der nun asphaltierte Weg durch Wiesen, Obst- und Getreidefelder Richtung Lörzweiler. Der Blick scheint sich in der Weite der hügeligen Felder zu verlieren, als sich der Weg gabelt und die Wanderer sich links halten müssen, um den Bach zu überqueren. Durch Ackerfluren geht es nun auf die wegen der

roten Erde leuchtenden Weinberge des Rolländer Bergs zu. Schon hier ist bei guter Sicht – über die gelb leuchtende Nackenheimer Kirche St. Gereon hinweg – die Skyline von Frankfurt zu erkennen.

Der betonierte Wirtschaftsweg führt links durch die kleine Talsenke unterhalb des Berges stets aufwärts. Die Belohnung für den Aufstieg erfolgt auf dem höchsten Punkt: Der Rhein fließt noch im Tal verborgen, und der Blick reicht bei klarer Sicht bis zu den Odenwaldhöhen. Auf der Trasse des Rheinhöhenweges folgt man nun dem interessanten „Buttenmännje-Wanderweg“.

## Blick zum Odenwald

Während sich die Wanderer auf dem bisherigen Weg nahezu in Einsamkeit wähten, häuft sich nun die Anzahl der Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und Inline-Skater. Bänke laden unterwegs immer wieder zur Rast ein. Ein weithin sichtbares Kreuz, umrahmt von zwei mächtigen Kiefern, bietet außer der Aussicht über die Insel Kisselwörth mit ihrem stets geheimnisvoll wirkenden

## Wandern im Eichelsbachtal

### □ Anfahrt:

Ab Ortsmitte Nackenheim dem Schild „Vereinigte Kapsel Fabriken Nackenheim“ und „Eichelsbachtal“ folgen

### □ Strecke:

Mittlere Steigungen, rund acht Kilometer, Dauer zwei bis drei Stunden, festes Schuhwerk erforderlich, geländegängige Kinderwagen und Räder möglich

### □ Kartentipp:

Topographische Karte

des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz „Mainz und Rheinhessen“, 1: 50 000, 3. Auflage 1999 „Rheinhesisches Hügelland“, Rad- und Wanderkarte von Taunus-Kartographie, 1:40 000, beide erhältlich im Buchhandel

### □ Einkehrmöglichkeiten:

Zahlreiche Straußwirtschaften im Ort, Adressen und Telefonnummern auch im Internet: [www.nackenheim.de](http://www.nackenheim.de)

ehemaligen Strommeisterhaus und der Sändchensinsel auch Tische und Bänke für ein Picknick. Weiter Richtung Nackenheim gehend, gilt es, den Rheinhöhenweg an einem Stein, der mit einem weißen R markiert ist, zu verlassen und bis zu dem „Bergkreuz“ zu wandern, das fast unmittelbar über dem Ausgangspunkt der Wanderung thront: Gemütlich geht es jetzt, am Forum Vinum des Weingutes Marbé-Sans vorüber einen Hohlweg hinab ins Tal. Noch oben im Hang scheint den von einem Metallbauer verewigten Bremer Stadtmusikanten, dem gestie-

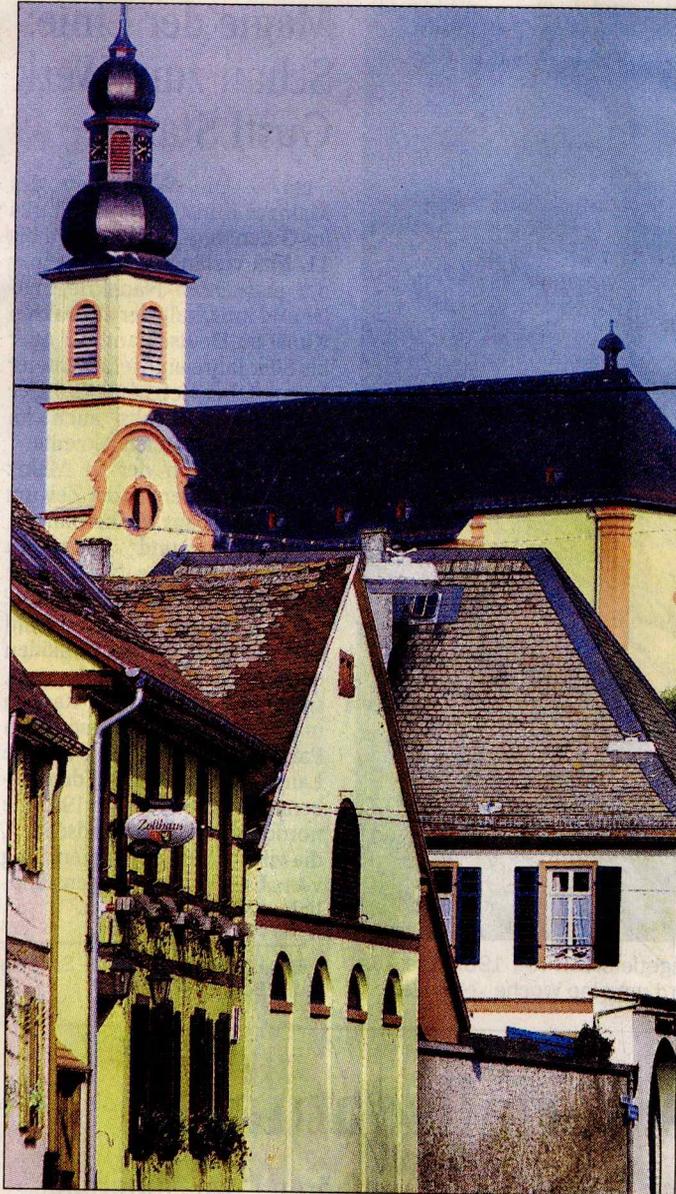
felten Kater und einem schier abhebenden Baron von Münchhausen keine andere Aufgabe zu obliegen, als Kinderherzen zu erfreuen. Unten angekommen, hält man sich am Weingut Dr. Dietrich wieder links und erkennt schon von weitem den Parkplatz.



**Freizeit-Wert: Topwertung von fünf Wasserbällen wegen der ausgewogenen Mischung von Natur und Kultur – hier ist für jeden etwas dabei!**

Dienstag, 29. April 2003

MZkrei02



Nackenheims Wahrzeichen ist die St. Gereonskirche. Rund um die malerische rheinhessische Gemeinde zieht sich abwechslungsreich das Eichelsbachtal. Bild: hbz/Kristina Schäfer